**HANSESTADT LÜNEBURG**
DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Vorlage-Nr.
**VO/10950/23**

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Wüstmann

Datum:
19.10.2023

# Antrag

Beschließendes Gremium:
**Rat der Hansestadt Lüneburg**

**Antrag "Teilnahme am Angebot Rad+" (Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2023, eingegangen 18.10.2023, 21:41 Uhr)**

**Beratungsfolge:**

| Öffentl. Status | Sitzungs-datum | Gremium |
|---|---|---|
| N | 07.11.2023 | Verwaltungsausschuss |
| Ö | 08.11.2023 | Rat der Hansestadt Lüneburg |

**Sachverhalt:**
sh. Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2023 zur Teilnahme am Angebot Rad+

**Beschlussvorschlag:**
sh. Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2023 zur Teilnahme am Angebot Rad+

**Anlagen:**
Antrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2023

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

# Stadtratsfraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg

SPD Stadtratsfraktion – Auf dem Meere 14-15 – 21335 Lüneburg

Frau

Oberbürgermeisterin Claudia Kalisch

Hansestadt Lüneburg

Am Ochsenmarkt 1

21335 Lüneburg

Vorsitzende:

Hiltrud Lotze, Tel: 0170 5327756

Uwe Nehring, Tel: 01525 3149879

16. Oktober 2023

Antrag zur Teilnahme am Angebot Rad+

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Kalisch,

wir beantragen, dass die Hansestadt Lüneburg am Angebot Rad+ der Deutschen Bahn teilnimmt und die Verwaltung alle dafür notwenigen Schritte kurzfristig einleitet, um ein individuelles Angebot zu erhalten.

**Begründung**

Die SPD-Fraktion meint es ernst mit der Mobilitätswende für Lüneburg. Dafür muss der Radverkehr in der Hansestadt Lüneburg gestärkt werden. Das ist gut für die Umwelt, dass ist gut für unsere Hansestadt.

Wir beschäftigen uns aktuell mit Themen wie Klimaschutz, Mobilitätswende, Luftqualität oder Innenstadtbelebung. Rad+, ein erprobtes Instrument der Deutschen Bahn, kann zu all diesen Themen einen Beitrag leisten. Wir müssen das Rad nicht neu erfinden, sondern setzen auf ein erprobtes Instrument mit einem tatkräftigem Partner, der bereits mit dem StadtRad bei uns aktiv ist.

Unsere Chance ist dabei, Klimaziele zu erreichen und die Fahrradinfrastruktur zu optimieren.

**Die Vorteile von Rad+ für die Hansestadt Lüneburg**

Mit der Teilnahme an der Rad+ App entscheiden wir uns dafür, den Radverkehr in unserer Kommune zu stärken. Das ist gut für die Umwelt und für Lüneburg.

- Mit der Rad+ App mehr Bürger:innen zum Radfahren motivieren.
- Mit mehr Radverkehr kommunale Klima- und Mobilitäts-Ziele erreichen.
- Zusammen mit Handel und Gastronomie die lokale Wirtschaft stärken.
- Anonymisierte Mobilitäts-Daten für die Optimierung Ihrer Fahrradinfrastruktur nutzen.
- Support durch die Deutsche Bahn mit Marketing- und PR-Maßnahmen.

**Rad+ Meilensteine – gemeinsam mehr erreichen**

Auf dem Meere 14-15
21335 Lüneburg
Tel.: 0 41 31/23 28 59
Fax: 0 41 31/33 104
Sparkasse Lüneburg
IBAN: DE49 2405 0110 0057 0502 54
BIC: NOLADE21LBG
Vorsitzende:
Hiltrud Lotze
Uwe Nehring
Email: info@spd-ratsfraktion-lueneburg.de
Internet: www.spd-ratsfraktion-lueneburg.de

• • •

Ein wichtiges Element von Rad+ sind die so genannten Meilensteine. Das sind vorher festgelegte Kilometermarken in einem Aktionsgebiet, bei deren Erreichen gemeinschaftliche Belohnungen freigeschaltet werden. Das Aktionsgebiet ist der Bereich in der Kommune, in dem die Kilometer mit der App gesammelt und eingelöst werden können. Die Meilensteine kommen allen Radfahrer:innen im Aktionsgebiet zugute – von neuen Fahrradabstellanlagen bis hin zum großen Fahrradfest kann alles dabei sein.

Die Deutsche Bahn finanziert und organisiert für die Kommune den initialen Meilenstein. Der zweite Meilenstein ist von uns zu tragen. Abgesehen von Infrastrukturmaßnahmen können Meilensteine auch Aktionen sein, bei denen sich Menschen begegnen oder man gemeinschaftlich etwas für den Klimaschutz tut. Dazu können auch geplante Projekte in Rad+ eingebunden werden. Für die weiteren Meilensteine sind Maßnahmen aus Fördergeldern denkbar oder eine Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, z.B. in Form von Sponsoring.

**In wenigen Schritten Rad+ Partner-Kommune werden**

Die Rad+ Idee hat uns überzeugt und wir möchten dabei sein. Dann sollte nun die Verwaltung Kontakt zur Deutschen Bahn aufnehmen.

Im nächsten Schritt wird gemeinsam geplant, wie die Rad+ App optimal zum Vorteil der Hansestadt Lüneburg eingesetzt werden kann.

- Kontakt aufnehmen und individuelles Angebot erhalten.
- Die Deutsche Bahn kann die Akquise von lokalen Partnern übernehmen.
- Begleitende Kommunikationsmaßnahmen durch die Deutsche Bahn.
- Gemeinsam Meilensteine definieren und Sponsoren finden.
- Freischalten des Aktionsgebietes und Launch der Rad+ App.
- Die Bürger:innen beginnen mit dem Sammeln ihrer ersten Kilometer.

Mit diesen wenigen Schritten steigen wir gemeinsam bei Rad+ ein und leisten so mit geringem Aufwand einen Beitrag zu Klimaschutz, Verkehrswende, Wirtschaftsförderung und Digitalisierung.

Mit freundlichen Grüßen

Hiltrud Lotze Uwe Nehring Jörg Kohlstedt

Verwendete Quelle und weitergehende Hinweise
https://radplus.bahnhof.de/

**Dezernat III** Lüneburg, den 03.11.2023
Bereich 35 - Mobilität
Sachbearbeitung: **Lennart Pusch**
☎ 309-**4550**

**Folgender Antrag wurde eingereicht:**

Antrag der SPD-Fraktion, eingegangen am 16.10.2023,
zur Sitzung des Rates am 08.11.2023
„Teilnahme am Angebot Rad+“

**Stellungnahme der Verwaltung zu obigem Antrag:**

Die App Rad+ der Deutschen Bahn (DB) ist ein interessantes Werkzeug um a) die Nutzer:innen zu verstärkten Radfahren zu motivieren und b) die Datengrundlage zu den tatsächlich genutzten Radstrecken zu erhöhen.

a) Die Nutzer:innen sollen mithilfe der App zum Radfahren motiviert werden, indem sie gefahrene und aufgezeichnete Kilometer sammeln können. Die Kilometer können dann in teilnehmenden lokalen Geschäften gegen unterschiedliche Rabatte eingelöst werden. Die Daten können helfen, wie im Antrag geschildert, die Datengrundlage für die Verkehrsplanung zu optimieren (hierzu mehr unter b)).

   Somit sollen zwei verschiedene, aber teils überlappende Nutzer:innengruppen angesprochen werden. Die eine, die maßgeblich aus idealistischen Gründen die Datenlage für eine gezieltere Verkehrswende verbessern möchten und die andere, welche sich vornehmlich durch den „Gamification-Effekt“ angesprochen fühlet. Letztere ist vor allem dann von dem Angebot zu überzeugen, wenn die Anzahl und Bandbreite der teilnehmenden Geschäfte und Aktionen oder Rabatte sehr hoch ist. Der Antragstext legt nahe, dass die DB sich bereit erklärt, die Akquise zu übernehmen.

   Bereits im Jahr 2021 hat sich die Verwaltung der Hansestadt mit dem Angebot der Deutschen Bahn auseinandergesetzt und den Einsatz im Stadtgebiet abgewogen. Ein entsprechendes Angebot aus 2021 liegt vor. Demzufolge verbleibt bei der Hansestadt nach einer initialen Akquise durch die Deutsche Bahn der umfangreiche und andauernde Koordinations- und Kommunikationsaufwand mit der örtlichen Wirtschaft, die Planung von Aktionen und die Öffentlichkeitsarbeit zu großen Teilen. Zusätzlich entstehen Kosten für das Full-Service-Paket in Höhe von voraussichtlich 27.500 € (Gesamt netto für 2 Jahre, 16.362,50 € brutto pro Jahr), wobei zwischenzeitlich von einem Aufschlag auf Grund von Inflation etc. auszugehen ist. Die Bindung von Personal- und Budgetressourcen im Bereich Mobilität wäre demnach vorzusehen und würde andere Projektumsetzungen negativ beeinflussen.

   An dieser Stelle wird auf bereits existierenden Angebote zur Aktivierung des Radfahrens wie das jährliche und sehr erfolgreich Stadtradeln und die Aktionen zur Europäischen Mobilitätswoche aufmerksam gemacht. Daneben legt die Hansestadt einen wichtigen Fokus auf die Umsetzung der baulichen Vorhaben um den Nutzer:innen eine stetig attraktivere Infrastruktur anbieten zu können, welche das Umsteigen auf das Fahrrad erleichtert.

b) Die Optimierung der Datengrundlage ist ein wichtiger Faktor in der gezielten Verkehrsplanung. Die erhöhte Datenlage muss allerdings auch verlässlich repräsentativ sein und mit einem entsprechenden Zugewinn an Kompetenz im Bereich Mobilität einhergehen. Denn der Gewinn in der Datenlage ist nur dann tatsächlich nutzbar. Zudem lässt sich dieser Gewinn nur dann realisieren, wenn die App in starken Maße und langfristig genutzt wird. Die Hansestadt strebt in Bezug auf den Radverkehr die stetige Ausweitung der Datenbasis an. Im Rahmen des Stadtradelns werden ähnliche Daten über einen kürzeren Zeitraum, aber mit einer zunehmend hohen Teilnehmendendichte generiert, die Radfrequenzmessungen an der Scholze- und Scharff-Kreuzungen werden zukünftig berücksichtigt werden können; manuelle Zählungen werden maßnahmenbezogen vorgenommen und liegen aus Erhebungen der Leuphana-Universität vor.

Zusätzlich zu den oben genannten Abwägungen zur Nutzung der App ist festzustellen, dass es neben dem Angebot der Deutschen Bahn zunehmend weitere Wettbewerber mit einem vergleichbaren Angebot gibt. Dies bedeutet, dass nicht ohne Marktrecherche auf das Produkt der DB zugegriffen werden kann und sollte. Nach jetziger Bewertung sollte dem Antrag aus Sicht der Verwaltung daher nicht gefolgt werden.

**Kosten der Erarbeitung der Stellungnahme:** 76 €
**Für die Erarbeitung der Stellungnahme benötigte Zeit:** 0,77 h

*Im Original gezeichnet*

Lennart Pusch

Stadtratsfraktion Lüneburg

CDU-Stadtratsfraktion Lüneburg – Stadtkoppel 16 – 21337 Lüneburg

Oberbürgermeisterin der Stadt Lüneburg
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 15.02.2024

# Änderungsantrag zum Antrag "Teilnahme am Angebot Rad+" (VO/10950/23)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat möge beschließen:

• Vor der Einleitung einer Teilnahme an Rad+ wird ein aktuelles Angebot bei der Deutschen Bahn angefordert.

• Die Verwaltung legt basierend auf dem erhaltenen Angebot den jährlichen Finanzbedarf für eine Teilnahme dar.

• Die Verwaltung erläutert, welche Personalkapazitäten durch die Teilnahme an Rad+ benötigt werden und wie sich dies auf laufende Projekte aus dem Bereich Mobilität auswirkt.

• Die Verwaltung führt eine Umfrage unter den ansässigen Unternehmen der Lüneburger Innenstadt durch, um deren Meinung zur Teilnahme an Rad+ und den potenziellen wirtschaftlichen Nutzen zu ermitteln.

**Begründung:**

Die Teilnahme am Angebot Rad+ kann sowohl den Informationsfluss über den Radverkehr verbessern als auch einen positiven Effekt auf die innenstädtische Wirtschaft haben.

Jedoch bedarf es vor einer Entscheidung über die Teilnahme einer gründlichen Analyse der potenziellen Kosten und Auswirkungen auf laufende Projekte. Ein aktuelles Angebot von der Deutschen Bahn sowie eine Umfrage unter den örtlichen Unternehmen sind notwendige Schritte, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können.

Für die Fraktion,

Burghard Heerbeck